

Funkenschläge

JGU

funkenschlag, m. eine einem körper oder einem körpertheile durch einen elektrischen funken mitgetheilte berührung, die wie ein schlag durchdringt. Grimm: Deutsches Wörterbuch

Inspiration entspringt nicht im luftleeren Raum, sondern in der Begegnung mit dem, was vor uns gedacht, gefühlt, geschrieben wurde. In dieser Reibung entstehen Funken, die Epochen- und Ländergrenzen mit Leichtigkeit überwinden. Der heutige Tag lädt Sie ein, den Funkenflug über dem deutsch-französischen Kulturhimmel zu entdecken. Diderot und Schiller, E. T. A. Hoffmann und Théophile Gautier, Louise Labé und Rainer Maria Rilke – fünfzehn Paarungen aus acht Jahrhunderten möchten Ihnen anschaulich machen, wie wenig die deutsche Literatur ohne die französische, wie wenig die französische ohne die deutsche zu denken ist.

All das haben wir nicht archivarisch aufbereitet, sondern – ganz im Sinne des Ausstellungsmottos – zum Ausgangspunkt künstlerischer Aneignungen gemacht. Wir haben fortgeschrieben, umgeschrieben, übersetzt. Auch in andere Medien wie Performance und Tanz, Grafik und Video.

Wir hoffen, dass wir die Funken heute an Sie weitergeben können.

Dieser Tag ist der Johannes Gutenberg-Universität gewidmet. Seit 70 Jahren bietet sie Raum für Begegnungen, Reibungen, Inspiration und Kreativität. Herzlichen Glückwunsch, Johannes Gutenberg-Universität, bon anniversaire!

PROGRAMM

14:00 Uhr | Foyer

Vernissage

Eröffnen Sie mit uns einen ganz besonderen Tag. Mit allen, die ihn möglich gemacht haben. Mit unseren Ideengebern und Ehrengästen. Und mit Musik von Olivier Py und Studierenden der Abteilung Jazz und Populäre Musik der Hochschule für Musik Mainz.

14:30-14:50 Uhr | Workshop | Raum 6

Methode +7. Ein OuLiPo-Workshop

OuLiPo ** Eugen Helmlé ** Ludwig Harig ** Aglaia Bianchi

Werden Sie selbst zum Dichter und verwandeln Sie klassische Texte in Ihr eigenes poetisches Werk. Die „cointraintes“ (Gesetze) der Werkstatt für potentielle Literatur machen es möglich.

14:30h-14:50 Uhr | Lesung | Kleiner Salon

L'Homme qui s'aime. Transformationen. Aus der Werkstatt eines Übersetzers.

Robert Alexis ** André Hansen

Übersetzen ist oft die Suche nach der passenden Formulierung für etwas, das es in der eigenen Sprache nicht gibt. Wie ein Übersetzer dieses Dilemma erlebt und um Lösungen ringt, führt diese Übersetzungsperformance anschaulich vor.

14:30h-15:15 Uhr | Workshop | Raum 8

Tanzfunken und Wortschläge

Rainer Maria Rilke ** Mareike Buchmann

Im Workshop „Tanzfunken und Wortschläge“ können Sie Lyrik als etwas Bewegtes und Bewegendes erfahren, indem Sie Bilder, Assoziationen, Stimmen in Tanz übersetzen.

15:00-15:20 Uhr | Lesung | Raum 4

Lesezeit für Kinder



Charles Perrault ** Jakob Grimm ** Constanze Knitter ** Kerstin Koster
Mehr als nur Märchen: Deutsche und französische Geschichten für große und kleine Kinder.

15:15h-16:00 Uhr | Workshop | Kleiner Salon

Kostümzeichnen zu Choderlos de Laclos vs. Heiner Müller

Choderlos de Laclos ** Heiner Müller ** Susanne Maier-Staufen ** Oliver Maaßberg (Valmont) ** Ina Weckop (Merteuil)

Kennen Sie Valmont? Und die Marquise de Merteuil? Hier können Sie die zwielichtigen Helden aus Laclos „Gefährliche Liebschaften“ und Müllers „Quartett“ näher in Augenschein nehmen und unter Anleitung einer erfahrenen Bühnen- und Kostümbildnerin aufs Blatt bannen.

Sorry, Heiner Müllers Text ist für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet.

15:30-16:00 Uhr | Lesung | CinéMayence

Metzelmärchen und Gräuelgeschichten. Perrault und Grimm ab 18 | Teil 1: Dornröschen – Das Erwachen

Charles Perrault ** Jakob Grimm ** Elisabeth Brachmann ** Marcus Grisse
Seit Jahrtausenden schlagen Märchenerzähler Funken über kulturelle Grenzen hinweg und entfachen bis heute Flächenbrände in den Köpfen ihrer Zuhörer. Doch was wäre, wenn die böse Stiefmutter obsiegt und der Prinz seine Prinzessin auf immer verliert?

16:00-16:20 Uhr | Lesung | Raum 4

Lesezeit für Kinder



16:00-16:30 Uhr | Lesung mit anschließender Diskussion |
Bibliothek

Von Brecht zu Villon. Eine Jugenddrehung.

Romain Rolland ** Bertolt Brecht ** Felicitas Pommerening

Vom Romain-Rolland-Gymnasium in Dresden zur Bertolt-Brecht-Schule in Darmstadt – das ist ein weiter Weg, nicht nur von einer literarischen Vorbildfigur zur anderen. Felicitas Pommerening wirft einen sehr persönlichen Blick auf die politischen Entwicklungen der letzten Monate und lädt Sie ein, im Anschluss mit ihr darüber zu diskutieren.

16:30h-17:00 Uhr | Konzert | Großer Salon

Jazz aus Mainz und Dijon: ein Vorgeschmack

Olivier Messiaen ** Olivier Py ** Studierende der Hochschule für Musik Mainz

Was entsteht, wenn der französische Saxophonist Olivier Py auf Studierende der Abteilung Jazz und Populäre Musik der Hochschule für Musik Mainz trifft? Erleben Sie einen kleinen Vorgeschmack auf das große Konzert am Samstag, den 2. Juli um 19:30 Uhr im Roten Saal der Hochschule für Musik Mainz.

17:00-17:20 Uhr | Lesung | Raum 4

Lesezeit für Kinder



17:00-17:20 Uhr | Performative Lesung | Flur oben rechts
Innenzimmer im Ohr eines Pferdes. Eine Collage aus Erinnerungen

Georges-Arthur Goldschmidt ** Mareike Buchmann

Auf einem Foto eine Erinnerung. Eine Erinnerung auf einem Foto festgehalten, aufgehoben. Die Hände und nichts als die Hände sind zu sehen. Junge Hände, die nichts halten, aber zum Halten da sind. Auf der Fotografie von, wann war das noch. Und ich dreh mich im Kreise der Erinnerung dieser Hände, die sich umfassen, auch heute noch umfassen könnten, würden sie sich halten. Und die Erinnerung fällt und kippt und fällt unerwartet aus Haut Ohren Augen Haaren. Sie fällt ins Gras und schlägt ein Bild.

17:00-17:30 Uhr | Workshop | Raum 8
Trakl neu lesen. Komparatistische Zugänge

Arthur Rimbaud ** Georg Trakl ** Caroline Mannweiler

Wer dem Funkenschlag Rimbaud ** Trakl auf die Spur kommen und Trakl einmal anders lesen möchte, ist bei diesem Workshop richtig. Französischkenntnisse sind nicht erforderlich, Lyrikleselust genügt.

17:00-17:45 Uhr | Workshop | Kleiner Salon
Kostümzeichnen zu Choderlos de Laclos vs. Heiner Müller



17:00-19:00 Uhr | Werkstatt | Raum 5

Initialen. Offene Werkstatt für Holz- und Linolschnitt

Louis Aragon ** Walter Benjamin ** Inka Grebner „Zwei Menschen, die sich lieben, hängen über alles an ihrem Namen.“ (Walter Benjamin). Um wieviel mehr an dessen Initialen? Gestalten und vervielfältigen Sie diese besonderen Buchstaben unter Anleitung einer erfahrenen Druckkünstlerin.

17:30-17:45 Uhr | Lesung | CinéMayence

Wer nicht verdurstet, ertrinkt

Arthur Rimbaud ** Georg Trakl ** Emil Fadel

Ein Text, drei Menschen, drei Schicksale: Vom Lesen und Sterben in Zeiten des Krieges.

17:30-17:50 Uhr | Workshop | Raum 6

Haï-kaisation. Ein OuLiPo-Workshop

OuLiPo ** Eugen Helmlé ** Ludwig Harig ** Aglaia Bianchi

Sie sind fasziniert von japanischen Haikus, doch es fehlt Ihnen an Inspiration und Kenntnis der japanischen Sprache? Keine Sorge: Das Ouvroir de Littérature potentielle hilft uns, ausgehend von bekannten Gedichten prägnante Haikus zu zaubern.

18:00-18:20 Uhr | Lesung | Kleiner Salon

L'Homme qui s'aime. Transformationen. Aus der Werkstatt eines Übersetzers.

18:30-19:00 Uhr | Lesung | CinéMayence

Metzelmärchen und Gräuelgeschichten. Perrault und Grimm ab 18 | Teil 2: Das verbotene Zimmer

19:00-19:15 Uhr | Lesung | CinéMayence

Wer nicht verdurstet, ertrinkt

19:15-20:00 Uhr | Konzert | Großer Salon

Der ewige Vagant. Brecht, Villon und die Folgen

François Villon ** Bertolt Brecht ** Stephan Jolie **Brigitte Stortz-Schindler
** Thomas Elben ** und Gäste

„Ich möchte in der Kneipe sterben“, sang schon der Archipoeta. Und so tat es Villon ihm nach. Bertolt Brecht war in Fragen des geistigen Eigentums sowieso eher lax und stellte sich gerne in diese Tradition. Ob der vagantische Funke auch auf das Publikum überspringt?

INSTALLATIONEN

Transit | Interaktive Installation, 2016 | Foyer

Denis Diderot ** Friedrich Schiller ** Caroline Mannweiler ** Kerstin Rüther
** Silke Phillips-Deters

Auch Gedanken sind auf der Flucht – und fremde Sprachen
gewähren ihnen Asyl.

Die halbe Birne | Videoloop, 2015 | Foyer

Konrad von Würzburg ** Friederike Nastold

Die Entdeckung des Begehrens oder eine etwas andere även-
tiure

Die Armen in der toten Kirche | Installation, 2016 | Raum 2

Arthur Rimbaud ** Georg Trakl ** Leonie Höckbert ** Nathalia Grothenhuis
Lass ab und knie nieder.

readme | Mediale Installation, 2016 | Raum 3

E.T.A. Hoffmann ** Théophile Gautier ** Kerstin Rüther ** Nathalia Gro-
thenhuis ** Paul Schneider

Wer macht den Text? Wer liest die Welt? Im Rauschen der
Kanäle finden wir unsere inneren Bilder.

Eine Freundschaft im Krieg | Installation, 2016 | Flur Erdgeschoß rechts

Romain Rolland ** Stefan Zweig ** Caroline Mannweiler ** Kerstin Rüther
Wenn Nationen zu Feinden werden, werden Freundschaften
zur unerhörten Begebenheit.

Ouvroir de Littérature Potentielle | Interaktive Installation | Raum 6

Raymond Queneau ** Eugen Helmlé ** Ludwig Haorig ** Aglaia Bianchi
Sind Sie inspiriert? Würden Sie gerne selbst französische Sonette schreiben – allein, es fehlen Ihnen die Worte? Kein Problem: In unserer Werkstatt für potentielle Literatur können Sie dank Queneaus „machine à fabriquer des poèmes“ selbst zwischen den 100.000.000.000 möglichen Kombinationen von 140 Versen entscheiden und so Ihr ganz persönliches Sonett kreieren!

schrift macht poesie | Werkstatt | Raum 7



Stéphane Mallarmé ** Stefan George ** Leonie Höckbert

Die Schrift ist das Medium ist die Botschaft – DIY

Prêt d'amour | Interaktive Installation, 2016 | Bibliothek

Louise Labé ** Rainer Maria Rilke ** Kerstin Rüter ** Vanessa Schlüter
Aus der Sprache der Liebe gibt es kein Entkommen. Sind unsere innigsten Worte immer schon geliehen oder übersetzt?

Einbahnstraße | Bewegte Typographie, 2016 | Bibliothek

Louis Aragon ** Walter Benjamin ** Kerstin Rüter ** Anna-Lisa Schönecker
** Roberto Salazar ** Franziska Marie Nebel ** Leonie Richter ** Maurice Sam
** Imken Sandberg ** Jessica Sanders ** Timo Schichtel ** Rebecca Schönwitz
** Laura Schröder ** Hannah Thoma ** Demi Wäckerle ** Nadine Wiegand
** Laura Witte ** Linda Zipperle ** Christopher von Zwehl

Eine fiktive Straße, ein typographischer Spaziergang, eine Erkundung zwischen Literatur und Design.

verlustgespiegelt | Installation, 2016 | Treppenhaus

Heinrich Heine ** Gérard de Nerval ** Joel Fischer ** Nathalia Grothenhuis
Der Mythos ist tot – lang lebe der Mythos!

Fräulein Lust | Drei Linolschnitte, 2016 | Flur oben rechts

Johann Wolfgang Goethe ** Paul Valéry ** Inka Grebner
Mein Faust, mein Mephisto, meine Verführung – Paul Valéry
und Inka Grebner werfen einen neuen Blick auf einen alten
Stoff.

Bar und Café | Foyer und Großer Salon

Morgane Turbé ** Alexander Rehn ** Sonja Heinrich ** Felix Ruf
Raum für Entspannung und Gespräche, Raum zum Weiter-
lesen. Raum für die Poesie der Sinne. Lassen Sie sich verzau-
bern von Madame Morganes französischen Kreationen und
genießen Sie dazu eine dampfende Schale Café au lait. Später
am Nachmittag warten alkoholische und nichtalkoholische
Cocktails darauf, von Ihnen genossen zu werden.

Kinderwelt | Raum 4

Charles Perrault ** Jakob Grimm ** Kerstin Kloster ** Constanze Knitter
Die Märchen sind los! Helft uns, eine riesige Collage zu bas-
teln und das Institut français zum Märchenwald zu machen.



Bücherstand | Großer Salon

Sie können unsere Bücher nicht aus der Hand legen? Müssen Sie auch gar nicht. Thomas Schröder vom Antiquariat am Ballplatz ist vor Ort, um Ihnen Ihre bibliomanen Wünsche zu erfüllen.

Maskerade | Fotostand | Erdgeschoss unten links

Kyra Brühl ** Christina Greiner-Pachter

Funkenschläge: Tragen Sie den Funken weiter!



Kuratorium

Lutz Baumann ** Catherine Dedié ** Silke Philipps-Deters **
Katharina Greuel ** Stephan Jolie ** Susanne Maier-Staufen
** Caroline Mannweiler ** Olaf Müller ** Birger Petersen **
Kerstin Rüther ** Nikola Schellmann ** Thibaut de Champris
** Sebastian Sternal **

Projektkoordination

Kerstin Rüther ** Nikola Schellmann ** Ina Weckop **

Ausstellungsdesign

Silke Philipps-Deters (Grafik) ** Susanne Maier-Staufen (Szenographie)

Social media

Christina Greiner-Pachter

Ton

Nathalia Grothenhuis

Wir danken dem Gutenberg-Lehrkolleg für die großzügige Finanzierung ** Katharina Greuel, die das Projekt von Anfang an getragen hat ** Kathrin Voigt und Barbara Feilen für die Unterstützung bei der Pressearbeit ** Lucie Obringer für organisatorische Hilfestellungen ** Reinhard Wolf für die Möglichkeit, im CinéMayence lesen zu dürfen ** allen MitarbeiterInnen des Institut français, für die Bereitstellung ihrer Räume ** dem Reclam-Verlag für die Erlaubnis, ihr Grafikdesign zu zitieren ** Lena Wolf für ihre Treue zur JGU Mainz ** Marco Lehmann für allerhand Recherchen ** allen Helferinnen und Helfern vor Ort **

Grafikdesign

Silke Philipps-Deters

Auflage

500

Impressum

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Kontakt

funkenschlaege@uni-mainz.de

<http://www.funkenschlaege.uni-mainz.de/>

<https://www.facebook.com/funkenschlaege>

#Funkenschläge

Das Projekt

Funkenschläge***Étincelles ist ein Gemeinschaftsprojekt des Institut français, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Hochschule für Musik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, des Fachbereichs Gestaltung der Hochschule Mainz und des Lyriklabors Mainz anlässlich des 70-jährigen Bestehens der JGU.